

# Buchenmühle



Die Buchenmühle um 1904

Der heutige fränkische Hotelgasthof Buchenmühle ist die dritte von insgesamt sieben historischen Mühlen entlang des Buchenbaches im Buchental. Bereits um 1726 erwähnte der Würzburger Fürstbischof Franz Christoph von Hutten erstmals die Buchenmühle. Erbaut wurde sie als Mühle und Gaststätte für die Wallfahrer.

1726 wurde der heutige fränkische Hotelgasthof Buchenmühle als herrschaftliches Jagdhaus für Feiern und Übernachtungen genutzt. Damit der teure Unterhalt der Jagdhäuser nicht die Schatulle des Fürsten belastete, sorgte der umsichtige Herrscher dafür, dass neben Jagdgesellschaften auch ein Mühlenbetrieb gemischt mit Landwirtschaft und Wallfahrtsherberge das Jagdhaus schmückte und nährte. Erst 1927 wurde der Mühlbetrieb aufgegeben und ab 1972 auch die Landwirtschaft. Bis zur Säkularisation befand sich die Mühle im Besitz der Fürstbischöfe, seit 1806 in Privatbesitz.

- Vor 1892 Fam. Franz Ludwig
- Ab 1892 Fam. Franz Hock
- Ab 1897 Fam. Herrmann Josef Brey
- Ab 1974 Diözese Würzburg
- Ab 1997 Fam. Heribert und Elfriede Endres

*„Gastfreundschaft besteht aus ein wenig Wärme, ein wenig Nahrung und großer Ruhe.“*  
(Ralph Waldo Emerson, 1803 - 1882)

Unter diesem Motto steht das historische Anwesen heute mit seinen gepflegten, barrierefreien Gasträumen, in denen fränkische Köstlichkeiten serviert werden. Der rustikale Gewölbekeller sowie die romantische Scheune erweitern das räumliche Angebot und bieten ausreichend Platz für Feiern und Familienfeste aller Art.



Die Buchenmühle um 1950